

Pressemeldung der Otto-Hahn-Schule

7

Luft und Licht für Hahn-Schule

Unterricht zunächst in Containern statt Klassenzimmern

hob. HANAU. Knapp sechs Millionen Euro wird die Stadt Hanau bis 2012 in die Modernisierung der Otto-Hahn-Schule investieren, bis 2015 soll die Gesamtschule für insgesamt 15 Millionen Euro runderneuert sein. Die Schule im Stadtteil Kesselstadt wurde 1972 und 1983 in zwei Abschnitten errichtet. Seit her ist Hanaus größte allgemeinbildende Schule nicht grundlegend saniert worden, sie wird von fast 2000 Haupt- und Realschülern sowie Gymnasiasten besucht.

Auslöser für die umfassende Erneuerung sind Brandschutzanforderungen. Wie Erwin Langer vom Eigenbetrieb „Hanau Immobilien- und Baumanagement“ erläuterte, entsprechen die offenen Treppenhäuser nicht mehr den Bestimmungen. Heutzutage seien geschlossene Fluchttreppenhäuser vorgeschrieben.

Unter Regie des städtischen Eigenbetriebs wird zunächst der Mittelteil des Altbaus entkernt, die zwei offenen Treppenhäuser werden entfernt und drei neue geschlossene Treppenhäuser eingebaut. Darüber hinaus werden die gesamte Haustechnik, alle Trennwände, Fußböden, abgehängten Decken, Fenster, Innen- und Außentüren erneuert. Während der einjährigen Bauzeit werden 24 Klassen aus dem Obergeschoss ausquartiert und von Februar an in Containern untergebracht.

Laut Schulleiter Wolfgang Schröder werden Fünft- und Sechstklässler nicht in den Containern unterrichtet. Im Mai sollen die Arbeiten in dem Mittelteil des Altbaus beginnen. Geplant sind drei neue Innenhöfe, die Luft und Licht in bisher fensterlose Klassenräume bringen.

Die Kosten des zweiten Bauabschnitts liegen bei rund 5,8 Millionen Euro. Das hessische Finanzministerium bewilligte ein Investitionsdarlehen über drei Millionen Euro, das seit September zur Verfügung steht.

Im Januar soll die Mensa, die für 1,7 Millionen Euro mit Geld des Konjunkturförderprogramms errichtet wird, eröffnet werden. Ebenfalls im Januar fällt die Entscheidung darüber, ob die Otto-Hahn-Schule wieder zu G9 zurückkehrt (F.A.Z. vom 8. Oktober). Am 12. Januar ist eine Gesamtkonferenz, einen Tag später berät die Schulkonferenz über G9.

Der Hanauer Oberbürgermeister Claus Kaminsky (SPD) beklagte den „un glaublichen Druck“, der seit der Einführung von G8 auf den Schülern lastet. Daher finde er es gut, dass an der Otto-Hahn-Schule über die Rückkehr zu G9 nachgedacht werde. Mit dem Abschied vom sogenannten Turbo-Abitur erhofft sich die Schule auch eine bessere Auslastung des Gymnasiums, derzeit liegt sie bei 86 Prozent.

Zeitung/Zeitschrift

- Hanauer Anzeiger Hanauer Bote HANAU Post Offenbach Post GNZ
 Frankfurter Rundschau Sonstige: FAZ

Artikel vom (Datum): 07.12.2010 Seite: 43 Redakteur: _____